

Ponte en mi piel

In unserer Bildergeschichte haben wir vier verschiedene Arten von Ausgrenzung dargestellt. Dabei gehören jeweils zwei Fotos zusammen, die zum einen die Ausgrenzungssituation und zum anderen unsere Idealvorstellungen von Integration präsentieren.

Die ersten beiden Fotos zeigen die bewusste Ausgrenzung eines Ausländers.

Die Schüler machen sich über ihn lustig und drehen ihm extra den Rücken zu, sodass er sich nicht integrieren kann.

Das dritte und vierte Foto symbolisieren die Ausgrenzung durch das Gesetz. In der ersten Situation wird dargestellt, dass der Ausländer keine Papiere hat und sich deswegen nicht integrieren kann (da er weder arbeiten noch sich in Vereinen betätigen kann). Die zweite Situation beschreibt hilfsbereite Polizisten, die keinen Unterschied zwischen einem Einheimischen und einem Ausländer sehen.

Das fünfte und sechste Foto veranschaulichen die unbewusste Ausgrenzung. Während des Unterrichts unterhalten sich drei Schüler ohne die Intention den ausländischen Mitschüler von dem Gespräch auszuschließen. Doch aufgrund sprachlicher Schwierigkeiten bekommt er nicht die Möglichkeit sich einzubringen.

Die letzten beiden Fotos visualisieren die passive Segregation, die durch kulturelle und religiöse Unterschiede entsteht. Unsere Wunschsituation zeigt zwei sich unterhaltende Menschen aus verschiedenen Kulturen, die sich über ihre jeweiligen Ansichten friedlich austauschen. Dabei ist wichtig, dass jeder Interesse zeigt und andere Meinungen toleriert.

Felix Wirth, Jana Hardenacke, Dennis Winkel, Maike Thran und Helen Hall







